

## Musikalischer Werdegang

Ich, Ludwig Hornung, geboren am 09.08.1986 in Bad Dürkheim, Rheinland-Pfalz, begann meine Ausbildung sechsjährig mit klassischen Klavierstunden und Schlagzeugunterricht, in den anschließenden Jahren folgten zweite und erste Preise bei „Jugend musiziert“ und „Jugend jazzt“, sowie 2001 die Gründung und Leitung der ersten eigenen Band, „Vapour Trail“, welche zahlreiche Auftritte absolvierte und im Rahmen eines solchen „Jugend jazzt“-Wettbewerbs (2005, auf Landesebene Baden-Württemberg, Stuttgart) eine CD-Einspielung in den renommierten Ludwigsburger Bauer-Studios gewann. Parallel dazu interessierte ich mich für elektronische Musikstile wie Trip Hop, Hip Hop und Breakbeat und begann im Alter von 14 Jahren, Beats und Remixes mit DJs aus dem Rhein-Main-Gebiet zu produzieren, gastierte mit diesen bei Konzerten im Raum Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg und war an der Entstehung des ersten Albums des Elektro-Duos „Third I Vision“ beteiligt, welches in Japan und Deutschland auf den Markt kam. Zwischen 2002 und 2006 arbeitete ich außerdem mit der Schauspiel-Gruppe „Kabarettit“ (Bensheim a. d. Bergstraße), deren politisch-satierisches Programm ich untermalte und begleitete. Von 2005 bis 2006 war ich Mitglied des "Jugend Jazz Orchester Rheinland-Pfalz", mit dem ich mehrere Konzert- und Auslands-Tourneen unternahm. 2006 begann ich ein Studium als Diplommusiker im Bereich Jazz-Klavier an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Paul Schwarz. Während dieser Zeit in Stuttgart war ich Mitglied der Backingband „Soulfood International“, mit der ich namhafte Raggaemusiker bei Konzerten, Festivals und Tourneen in ganz Europa begleitete. 2008 wechselte ich dann an das Jazz Institut Berlin zu Prof. Wolfgang Köhler, Prof. David Friedman und Prof. Hubert Nuss, wo ich im Juli 2011 mein Bachelor-Studium mit Bestnote abschloss. Parallel zu meinem Jazz-Studium bekam ich klassischen Klavierunterricht bei Susanne Grützmann.

2014 trat ich mit dem Dima Bondarev Quintett beim Wettbewerb des Festivals „Jazz à Montauban“ in Frankreich auf, wo wir den ersten Preis gewannen, einen zweiten Preis gab es bei „Jazz nad Odra“ in Polen, Tourneen führten unter anderem auf das Festival „Jazz Bez“ in Lviv (Ukraine), wo ich gemeinsam mit dem Bandleader einen Fernseauftritt hatte.

Meine Hauptaktivitäten in den letzten Jahren waren unter Anderem die Gründung meines eigenen akustischen Trios mit Phil Donkin am Bass und Bernd Oezsevim am Schlagzeug, sowie eines elektronischen Trios, bestehend aus Saxophon, Schlagzeug und Fender Rhodes, zusammen mit Wanja Slavin und John Schröder. In beiden Bands werden ausschließlich meine eigenen Kompositionen gespielt, da das Komponieren für mich seit meiner Jugend einen großen Stellenwert einnimmt, mit beiden Formationen habe ich kürzlich zwei eigene CDs aufgenommen.

([www.soundcloud.com/Hornung-Trio](http://www.soundcloud.com/Hornung-Trio), [www.soundcloud.com/Triebwerk-Hornung](http://www.soundcloud.com/Triebwerk-Hornung))

In Berlin organisiere ich seit 2012 eine wöchentliche Session, die ich mit wechselnden Musikern der Berliner Jazz-Szene eröffne, unter anderem mit Sebastian Merk, Jan Leipnitz, John Schröder, Tobias Backhaus, Phil Donkin, Andreas Lang, Marc Muellbauer, Wanja Slavin, Felix Wahnschaffe, Finn Wienser, Ronny Graupe u. a.

Meine musikalischen Tätigkeiten führten mich nach Österreich, Frankreich, Dänemark, Italien, Portugal, Schweden, Tschechien, Russland, Polen, Bulgarien, Süd-Korea, in die Schweiz, die Ukraine, die Niederlande, die Türkei und in die USA.